Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes

Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3, Fernsprecher 6 49 11

Statistisches Amt des Saarlandes Bibliothek

*) N I 2 - hj 1/1968 Ausgegeben am 3. September 1968

Verdienste und Arbeitszeiten im Handwerk im Mai 1968

Auch im vorliegenden Berichtszeitraum war für die saarländischen Handwerker noch keine durchgreifende Änderung der bisherigen Verdienstsituation zu erkennen. Dem Ergebnis der Mai-Erhebung zufolge, hat sich im Schnitt für alle erfaßten Handwerkszweige lediglich der Stundenverdienst gegenüber November 1967 leicht verbessert, lag jedoch mit 4,62 DM ebenso wie der Wochenlohn mit 210 DM kaum über den Ergebnissen von Mai des vergangenen Jahres.

Da die einzelnen Handwerksbereiche stark voneinander abweichenden Bedingungen unterliegen, ergaben sich entsprechend divergierende Entwicklungstendenzen. So verursachte bei dem Fleischerhandwerk eine Tariflohnerhöhung einen spürbaren Anstieg der effektiven Stundenverdienste gleich denen im Bäckerhandwerk; die Wochenlöhne blieben dabei jedoch infolge kürzerer Arbeitszeiten in beiden Zweigen fast unverändert. Auftriebstendenzen zeigten sich dagegen im Kraftfahrzeughandwerk. Hier entstand nach der Rezession im letzten Jahr eine stärkere Belebung des Frühjahrsgeschäftes, die in Verbindung mit einer Tarifanhebung nicht ohne Auswirkung auf die Verdienste blieb. Die Folge war eine kräftige Verbesserung der Stunden- und Wochenlöhne seit November 1967, wobei auch das Niveau von Mai letzten Jahres sichtlich überstiegen wurde. Saisonbedingt längere Arbeitszeiten führten im Malerhandwerk zu höheren Wochenverdiensten, die allerdings den Vorjahresstand nicht ganz erreichten.

In allen übrigen Handwerken waren zumeist die Wochenlöhne durch niedrigere Arbeitszeiten im letzten halben Jahr schwach rückläufig und lagen zumeist nur gering über dem Verdienstniveau vom Mai 1967; lediglich für das Schlosserhandwerk wurde in diesen zwölf Monaten eine recht kräftige Zuwachsrate notiert. Beim Klempner- und Elektrohandwerk verhinderte die nach wie vor angespannte Beschäftigungslage - trotz durchgeführter Tariflohnverbesserung - eine positive Entwicklung der Verdienste.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN VOLLGESELLEN
IM HANDWERK DES SAARLANDES
SEIT 1960

Jahr / Monat	Geleistete	Bezahlte	Bruttoverdienst	
	Wochenarbeitszeit		je Stunde	je Woche
	Stunden		Pf	DM
1960 Mai	46,0	48,5	261	127
November	44,0	48,0	281	135
1961 Mai	41,0	46,9	290	136
November	44,1	48,3	304	147
1962 Mai	43,9	48,0	316	152
November	44,6	48,8	332	162
1963 Mai	42,3	46,7	344	161
November	44,7	48,9	360	176
1964 Mai	40,0	48,4	376	182
November	45,8	48,8	391	191
1965 Mai	44,2	48,1	404	194
November	43,9	48,1	424	204
1966 Mai 1)	43,9	48,1	438	211
November	41,8	45,7	449	205
1967 Mai	37,6	45,6	452	206
November	42,0	46,2	453	209
1968 Mai	41,3	45,4	462	210
November				
1969 Mai				
November				
1970 Mai				
November				
1971 Mai				
November				

1) Kleine Reform der Verdienststatistik. Die Vergleichbarkeit der Ergebnisse mit denen der Vorerhebungen ist dadurch teilweise beeinträchtigt.

DURCHSCHNITTLICHE WOCHENARBEITSZEITEN UND BRUTTOVERDIENSTE DER MÄNNLICHEN ARBEITER IN AUSGEWÄHLTEN HANDWERKSZWEIGEN

Monat: Mai 1968

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Anteil der Arbeiter am Insgesamt[1]	Geleistete Wochenarbeitszeit	darunter Mehrarbeitszeit	Bezahlte Wochenarbeitszeit	Brutto-Verdienst je Stunde	Brutto-Verdienst je Woche
		%	Stunden			Pf	DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	75,8	41,3	2,3	45,4	462	210
	Junggesellen	16,1	40,5	2,1	44,4	321	142
	Übrige Arbeiter	8,1	40,8	2,6	45,3	340	154
	Alle Arbeiter	100,0	41,1	2,3	45,3	430	195
darunter:							
Kraftfahrzeugreparatur	Vollgesellen	60,3	38,8	1,9	43,6	462	201
	Junggesellen	26,3	38,8	1,6	43,0	322	139
	Übrige Arbeiter	13,4	40,3	4,1	45,7	359	164
	Alle Arbeiter	13,4	39,0	2,1	43,7	411	180
Schlosserei	Vollgesellen	76,0	43,6	4,3	47,7	441	211
	Junggesellen	15,3	(41,3)	(3,2)	(45,1)	(298)	(134)
	Übrige Arbeiter	8,7	.	.	.	.	.
	Alle Arbeiter	5,2	43,0	4,1	47,2	410	193
Tischlerhandwerk	Vollgesellen	90,2	42,3	2,5	46,8	448	209
	Junggesellen	3,4	.	.	.	.	.
	Übrige Arbeiter	6,4	(41,5)	(1,5)	(45,7)	(319)	(146)
	Alle Arbeiter	21,6	42,2	2,4	46,6	434	202
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	80,7	42,6	1,1	46,2	474	219
	Junggesellen	15,4	(40,7)	-	(44,4)	(293)	(130)
	Übrige Arbeiter	3,8	(49,2)	(6,4)	(53,1)	(309)	(164)
	Alle Arbeiter	10,8	42,6	1,2	46,2	440	203
Fleischerei	Vollgesellen	83,7	42,7	1,0	46,4	520	241
	Junggesellen	10,8	(40,8)	(0,4)	(44,4)	(315)	(140)
	Übrige Arbeiter	5,6	(44,9)	(3,8)	(49,0)	(317)	(155)
	Alle Arbeiter	8,9	42,6	1,1	46,4	487	226
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	Vollgesellen	61,9	42,4	4,3	46,2	465	215
	Junggesellen	24,5	(41,7)	(3,6)	(45,2)	(337)	(152)
	Übrige Arbeiter	13,6	40,5	2,4	44,9	382	172
	Alle Arbeiter	14,4	42,0	3,8	45,8	423	194
Elektroinstallation	Vollgesellen	59,7	38,3	1,9	43,4	422	183
	Junggesellen	35,6	(39,4)	(2,2)	(44,0)	(321)	(141)
	Übrige Arbeiter	4,8	.	-	.	.	.
	Alle Arbeiter	8,6	38,7	1,9	43,6	380	165
Malerhandwerk	Vollgesellen	82,4	39,3	2,1	43,1	469	202
	Junggesellen	10,5	(42,2)	(3,4)	(45,6)	(342)	(156)
	Übrige Arbeiter	7,1	37,5	0,5	41,4	305	126
	Alle Arbeiter	16,5	39,4	2,1	43,2	443	192

1) Siehe Vorbemerkungen.

WOCHENARBEITSZEIT UND BRUTTOVERDIENST DER MÄNNLICHEN ARBEITER

im Mai und November 1967 und im Mai 1968

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Bezahlte Wochenarbeitszeit			Bruttostundenverdienst			Bruttowochenverdienst			Bezahlte Wochenarbeitszeit		Brutto-stundenverdienst		Brutto-wochenverdienst	
											Veränderungen im Mai 1968 gegenüber					
		Mai	Nov.	Mai	Mai	Nov.	Mai	Mai	Nov.	Mai	Mai	Nov.	Mai	Nov.	Mai	Nov.
		1967		1968	1967		1968	1967		1968	1967					
		Stunden			Pf			DM			Stunden		%			
Alle erfaßten Handwerkszweige	**Alle Arbeiter**	45,4	45,8	45,3	425	424	430	193	195	195	- 0,1	- 0,5	+ 1	+ 1	+ 1	± 0
	darunter: Vollgesellen	45,6	46,2	45,4	452	453	462	206	209	210	- 0,2	- 0,8	+ 2	+ 2	+ 2	+ 0
darunter:																
Kraftfahrzeugreparatur	**Alle Arbeiter**	43,5	43,9	43,7	388	374	411	169	164	180	+ 0,2	- 0,2	+ 6	+10	+ 7	+10
	darunter: Vollgesellen	43,7	43,9	43,6	445	425	462	194	187	201	- 0,1	- 0,3	+ 4	+ 9	+ 4	+ 7
Schlosserei	**Alle Arbeiter**	46,2	47,8	47,2	396	417	410	183	199	193	+ 1,0	- 0,6	+ 4	- 2	+ 5	- 3
	darunter: Vollgesellen	46,5	48,2	47,7	426	442	441	198	213	211	+ 1,2	- 0,5	+ 4	- 0	+ 7	- 1
Tischlerhandwerk	**Alle Arbeiter**	46,0	48,3	46,6	433	440	434	199	213	202	+ 0,6	- 1,7	+ 0	- 1	+ 2	- 5
	darunter: Vollgesellen	46,0	48,3	46,8	443	445	448	204	215	209	+ 0,8	- 1,5	+ 1	+ 1	+ 2	- 3
Bäckerhandwerk	**Alle Arbeiter**	47,7	47,8	46,2	426	434	440	203	207	203	- 1,5	- 1,6	+ 1	+ 1	± 0	- 2
	darunter: Vollgesellen	47,8	47,7	46,2	454	456	474	217	217	219	- 1,6	- 1,5	+ 4	+ 4	+ 1	+ 1
Fleischerei	**Alle Arbeiter**	47,5	46,5	46,4	478	476	487	227	221	226	- 1,1	- 0,1	+ 2	+ 2	- 0	+ 2
	darunter: Vollgesellen	47,5	47,1	46,4	502	501	520	238	236	241	- 1,1	- 0,7	+ 4	+ 4	+ 1	+ 1
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	**Alle Arbeiter**	45,6	46,5	45,8	426	419	423	194	195	194	+ 0,2	- 0,7	- 1	+ 1	± 0	- 0
	darunter: Vollgesellen	45,5	47,0	46,2	455	461	465	207	217	215	+ 0,7	- 0,8	+ 2	+ 1	+ 4	- 1
Elektroinstallation	**Alle Arbeiter**	43,8	44,1	43,6	384	378	380	168	167	165	- 0,2	- 0,5	- 1	+ 1	- 2	- 1
	darunter: Vollgesellen	44,3	44,3	43,4	417	443	422	185	196	183	- 0,9	- 0,9	+ 1	- 5	- 1	- 7
Malerhandwerk	**Alle Arbeiter**	44,2	42,7	43,2	445	449	443	197	192	192	- 1,0	+ 0,5	- 0	- 1	- 3	± 0
	darunter: Vollgesellen	44,3	42,6	43,1	462	462	469	205	196	202	- 1,2	+ 0,5	+ 2	+ 2	- 2	+ 3

ERFASSTE[1] BETRIEBE UND ARBEITNEHMER SOWIE BRUTTOVERDIENSTSUMMEN ALLER ARBEITNEHMER IN DEN EINBEZOGENEN HANDWERKSZWEIGEN

Monat: Mai 1968

Handwerkszweig	Betriebe	Gesellen und übrige Arbeiter 2)	Männliche und weibliche Angestellte	Lehr- und Anlernlinge		Brutto-verdienstsumme aller erfaßten Arbeitnehmer
				gewerbliche	kaufmännische	
	Anzahl					1 000 DM
Alle erfaßten Handwerkszweige	2 287	5 881	2 949	3 365	770	7 815
davon:						
Kraftfahrzeugreparatur	163	787	1 258	1 075	208	2 129
Schlosserei	108	303	41	224	5	309
Tischlerhandwerk	400	1 268	136	180	38	1 227
Herrenschneiderei	20	43	4	13	2	35
Damenschneiderei	27	15	2	69	-	11
Bäckerhandwerk	504	633	568	256	253	914
Fleischerei	343	522	545	284	153	873
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	191	845	93	242	30	805
Elektroinstallation	205	501	245	759	50	634
Malerhandwerk	326	964	57	263	31	878

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).
2) Einschließlich weibliche Arbeiter im Herren-und Damenschneiderhandwerk.

GEWÄHRUNG VON KOST UND UNTERKUNFT

Monat: Mai 1968

Handwerkszweig	Arbeitergruppe	Erfaßte 1) männliche Arbeiter			
		insgesamt	darunter mit		
			voller Kost und Unterkunft	nur voller Kost	nur Unterkunft
		Anzahl	%		
Alle erfaßten Handwerkszweige	Vollgesellen	4 443	3,9	8,5	0,1
	Junggesellen	944	3,2	3,2	-
	Übrige Arbeiter	474	2,4	2,1	0,2
	Alle Arbeiter	5 861	3,7	7,1	0,1
darunter:					
Bäckerhandwerk	Vollgesellen	511	28,5	15,8	1,0
	Junggesellen	98	8,6	12,9	-
	Übrige Arbeiter	24	25,8	-	4,1
	Alle Arbeiter	633	25,4	14,8	1,0
Fleischerei	Vollgesellen	437	6,4	67,6	-
	Junggesellen	56	12,8	31,8	-
	Übrige Arbeiter	29	17,4	34,5	-
	Alle Arbeiter	522	7,7	61,9	-

1) Hochgerechnete Werte (s. Vorbemerkung).

VORBEMERKUNGEN

Die „Verdiensterhebung im Handwerk" ist eine Stichprobenerhebung in 10 Handwerkszweigen, in denen, neben Angestellten und Lehrlingen, die männlichen Arbeiter erfasst werden. Im Herrenschneiderhandwerk werden auch weibliche Arbeiter, im Damenschneiderhandwerk nur weibliche Arbeiter erhoben.

Die repräsentativ erfassten Angaben werden durch Gewichtung auf Schätzwerte einer gleichartigen Totalerhebung hochgerechnet, so dass alle ausgewiesenen Summen- und Durchschnittswerte denen einer Totalerhebung entsprechen.

Die Besetzungszahlen für die einzelnen Arbeitergruppen in der Tabelle „Durchschnittliche Wochenarbeitszeiten und Bruttoverdienste . . . " sind Prozentsätze mit wechselnder Basis und zwar

ist die Zeile „ALLE ARBEITER" der Zusammenfassung aller Handwerkszweige die Basis für die entsprechenden Zeilen der einzelnen Handwerkszweige,

ergänzen sich die Angaben für die einzelnen Arbeitergruppen (Vollgesellen, Junggesellen, übrige Arbeiter) in jedem Handwerkszweig zu 100 %.

Abweichungen von 100 % ergeben sich durch Rundung bzw. durch die Auslassung gering besetzter Handwerkszweige.

Zur Darstellung der Verdienstsituation im Handwerk wird aus methodischen Gründen nur die Gruppe der Vollgesellen herangezogen, die mit über drei Viertel aller im Handwerk beschäftigten Arbeiter bei weitem zahlenmässig dominiert. Zudem unterliegt diese Gruppe, im Gegensatz zu den übrigen gewerblichen Arbeitnehmern, gleichmässigeren lohntariflichen Bedingungen, was einer Analyse des Gesamtkomplexes sehr entgegenkommt.

DEFINITION DER ARBEITERGRUPPEN:

Als **„Arbeiter"** gelten alle Personen in abhängiger Stellung, die arbeiterrentenversicherungspflichtig sind; ferner Empfänger von Renten mit gewerblicher Tätigkeit, sofern sie nicht aus diesem Grund verminderte Bezüge erhalten.

Zu den **„Gesellen"** gehören alle Arbeiter, die ihre Gesellenprüfung abgelegt haben, sowie die als Facharbeiter tätigen Arbeitnehmer ohne Gesellenprüfung, welche auf Grund ihrer Berufserfahrung oder sonstigen Ausbildung den „ Gesellen " gleichzusetzen sind.

„Vollgesellen" sind Gesellen, die **mindestens** in die im Tarifvertrag für „vollwertige Gesellen" vorgesehene Lohnkategorie eingestuft sind, ferner hochqualifizierte Gesellen, Vorarbeiter und Meister im Stundenlohn.

„Junggesellen" sind Gesellen, deren Lohn auf Grund ihres geringeren Lebensalters oder ihrer geringeren Anzahl von Berufsjahren einem tariflich vorgesehenen Abschlag gegenüber dem Ecklohn unterliegt, das sind

a) im Metallhandwerk (Kfz-Reparaturwerkstätte, Schlosserei, Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation, Elektro-Installation) sowie im Schreiner- und Malerhandwerk die Gesellen im **1. bis 4. Gesellenjahr**,

b) im Herren- und Damenschneiderhandwerk die Gesellen im **1. bis 3. Gesellenjahr**,

c) im Bäcker- und Fleischerhandwerk die Gesellen **bis zum vollendeten 21. Lebensjahr**.

Zu den **„übrigen Arbeitern"** gehören alle Arbeiter, die auf Grund ihrer Berufsausbildung keinen Anspruch auf den tariflichen Ecklohn haben (z.B. angelernte Arbeiter, ungelernte Arbeiter, Hilfsarbeiter, Fahrpersonal).

ZEICHENERKLÄRUNG

—	=	nichts vorhanden
0 oder 0,0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der betreffenden Übersicht zur Darstellung gebracht wird
•	=	Angaben für weniger als 10 erfasste Beschäftigte werden nicht ausgewiesen, da sie nicht aussagefähig sind bzw. Angaben können nicht gemacht werden, weil der Nachweis fehlt
( )	=	Angaben für mindestens 10, aber weniger als 30 erfasste Beschäftigte. Diese Ergebnisse haben eine stark beschränkte Aussagekraft und sind deshalb nur mit Vorbehalt vergleichbar